

Anlage 2 zu §§ 4, 5 WTG DVO

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot / Hospiz / Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung:

Wohnheim Wesel-Obrighoven

Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Email-Adresse und Homepage der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung:

Leistungsanbieter: Lebenshilfe Unterer Niederrhein, Groiner Allee 10, 46459 Rees, Tel.: 02851/920-0, Fax: 02851/920-146, Email: info@lebenshilfe-rees.de, homepage: www.lebenshilfe-rees.de

Einrichtung: Wohnheim Wesel-Obrighoven, 46485 Wesel, Tel.: 0281/9523590, Email: whwesel2@lebenshilfe-rees.de, homepage: www.lebenshilfe-rees.de

Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)

Eingliederungshilfe

Kapazität:

20 Plätze

Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am 11.10.2022

Anforderung **nicht geprüft** **nicht angebotsrelevant** **keine Mängel** **geringfügige Mängel** **wesentliche Mängel** **Mängel behoben am:**

Hauswirtschaftliche Versorgung

6. Speisen- und Getränkeversorgung

7. Wäsche- und Hausreinigung

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf

9. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit und Mobilität

10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre

Information und Beratung

11. Information über Leistungsangebot

Anforderung **nicht geprüft** **nicht angebotsrelevant** **keine Mängel** **geringfügige Mängel** **wesentliche Mängel** **Mängel behoben am:**

12. Beschwerdemanagement

Mitwirkung und Mitbestimmung

13. Beachtung der Mitwirkungs-
und Mitbestimmungsrechte

Personelle Ausstattung

14. Persönliche und fachliche
Eignung der Beschäftigten

15. Ausreichende
Personalausstattung

16. Fachkraftquote

17. Fort- und Weiterbildung

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mängel behoben am:

Pflege und Betreuung

18. Pflege- und Betreuungs-

qualität

19. Pflegeplanung/
Förderplanung

20. Umgang mit Arzneimitteln

21. Dokumentation

22. Hygieneforderungen

23. Organisation der

ärztlichen Betreuung

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mängel behoben am:

Freiheitsentziehende Maßnahmen

(Fixierungen/Sedierungen)

24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Gewaltschutz

27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab. Die Leistungsanbieterin hat keine Einwände erhoben.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Das Wohnheim Wesel-Obrighoven liegt direkt hinter dem Krankenhaus in Wesel an einem großen Feld.

Es hat einen großen Garten. Es müssen die Lampen gereinigt werden, die Türen hatten am Rahmen viele Kratzer und der Boden ist schon sehr alt. Hier sollte renoviert werden.

Die Bewohner/innen haben auch einen Beirat. Dieser ist für die Rechte der Bewohner/innen da, z.B. darf er bei dem Speiseplan mitbestimmen.

Bei der Beiratsarbeit helfen die Mitarbeiter den Bewohnern. Das müssen sie noch besser machen.

Es gab auch Beschwerden. Diese müssen aufgeschrieben werden und Lösungen gesucht werden. Das haben die Mitarbeiter seit drei Jahren nicht mehr gemacht. Das war nicht gut.

Die Bewohner/innen bekommen so viel Unterstützung wie sie brauchen. Welche Unterstützung sie brauchen steht im Hilfe- Plan. Hier werden Ziele mit dem Bewohner/innen vereinbart. Ob und wie die Bewohner diese Ziele erreichen müssen die Mitarbeiter aufschreiben. Das haben sie teilweise nicht gemacht.

Im Wohnheim leben auch Bewohner/innen die gepflegt werden müssen. Auch hier müssen die Mitarbeiter aufschreiben wie sie die Bewohner/innen pflegen. Das haben sie gut gemacht.

Die Bewohner/innen bekommen auch Tabletten und Salben. Welche Tabletten und Salben die Bewohner bekommen müssen die Mitarbeiter aufschreiben. Das müssen sie noch besser machen.

Einige Bewohner/innen werden mit Gurten, Bettgittern oder Fußschnallen gesichert. Das nennt man Fixierung. Dafür braucht man eine Erlaubnis vom Gericht oder eine Einwilligung der Bewohner/innen. Diese lagen alle vor. Außerdem muss aufgeschrieben werden wann fixiert wurde. Das fehlte zweimal.

Wenn jemand gewalttätig wird müssen die Mitarbeiter etwas unternehmen. Das haben sie gemacht. Was sie dagegen machen müssen sie aufschreiben. Hierfür gibt es ein Formular von der Lebenshilfe. Das haben sie nicht immer genutzt.